Freitag, 27. April 2018 • Nummer 17 • Erscheint jeden Freitag AZA • 8832 Wollerau

Höfner Kirchenblatt

angedacht

Angesprochen vom Auferstandenen

«Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!»
So tönt heute die gute Nachricht am Ostermorgen. So tönte sie auch vor 2000 Jahren, am allerersten Ostermorgen. Doch was bei uns heute Freude auslöst, löste damals zuerst einmal Unverständnis aus. Verständlich. Denn die Vorstellung, dass Gott einen Menschen von den Toten zurückholt – das geht über alles hinaus, was wir Menschen uns nur irgendwie vorstellen können. Selbst wenn wir die Bibel lesen – was genau am Ostermorgen beim Grab geschehen ist, es steht nicht da. Was wir aber erkennen können, ist die Reaktion der Menschen auf das Geschehen. Solange die Menschen, damals wie heute, unbeteiligt bleiben, ist es kaum möglich, das Wunder der Auferstehung zu fassen. Doch wenn wir das tun, was die Jüngerinnen und Jünger vor 2000 Jahren taten, dann gelingt es auch uns: sich von Jesus persönlich ansprechen lassen. Spüren, dass er, gerade als Auferstandener, in unserem Leben und mitten unter uns ist. Dann können wir auch glauben, dass er auferstanden ist. Dass er wahrhaftig auferstanden ist!

Pfarrerin Rahima U. Heuberger,
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe,
Wollerau

Lesen Sie die Packungsbeilage

Medikamente haben bekanntlich Nebenwirkungen. Meist sind diese unerwünscht, und es kann sogar vorkommen, dass die Nebenwirkungen für den Patienten schlimmer zu ertragen sind als die Krankheit, die mit der Arznei geheilt werden sollte. Viele Medikamente werden nur verabreicht, um die Nebenwirkungen anderer Heilmittel zu bekämpfen.

So ist es auch mit privaten oder politischen Entscheidungen. Es ist unvorhersehbar, welche Folgen sie haben, da es nicht möglich ist, alle Gesichtspunkte zu berücksichtigen und eine genaue Vorhersage zu machen. Jede Entscheidung hat auch ihre Nebenwirkungen.

Im poliischen Bereich sind es meist die verschiedenen Einschätzungen der Folgen, welche dazu führen, dass Entscheidungen umstritten sind. In der Demokratie vertrauen wir darauf, dass die Einschätzung der Mehrheit zu einem vernünftigen Resultat führt, dass also viele Einzelmeinungen gekoppelt eine für die gesamte Gesellschaft tragbare Lösung erzeugen. Und wenn nicht, kann später eine Korrektur erfolgen.

Ganz anders ist es mit den persönlichen Entscheidungen der Einzelnen, die sie im Rahmen ihrer Freiheit treffen. Was nämlich für die einzelne Person durchaus einleuchtend sein kann und für sie im Moment richtig erscheint – vielleicht, weil es bequem und praktisch ist und einen kurzfristigen Vorteil bringt –, kann im Gesamten zu unerwartet katastrophalen Folgen führen.

Leider haben die Dinge, die wir täglich entscheiden, keine Packungsbeilage, auf denen geschrieben steht, was die Nebenwirkungen sind. Verhältnismässig einfach ist es noch mit Dingen, die uns unmittelbar schaden. Wir wisssen, dass Rauchen die Gesundheit gefährdet; die eigene und manchmal auch die anderer Personen. Schwieriger wird es mit Entscheidungen, deren Folgen erst auf einem langen Umweg über die gesamte Gesellschaft wieder auf uns zurückfallen.

So eine Sache ist die Entscheidung, die Mitgliedschaft bei der Kirche aufzukündigen. Im Einzelnen mag dies ganz vernünftig aussehen: Es bringt einem keinen unmittelbaren Nutzen, dabei zu sein, man ist nicht überzeugt von den Inhalten, man möchte Steuern sparen etc. Solange es nur relativ wenige sind, die austreten, hat es keine Auswirkungen. Die Kirchen können weiterhin ihren Auftrag der Verkündigung, der Seelsorge, der Diakonie und des Unterrichts wahrnehmen. Damit arbeiten sie nicht nur für ihre eigenen Ziele, sondern es entstehen auch Effekte, die man als Nebenwirkungen bezeichnen kann. Allerdings – und das ist der Clou – positive; etwa, dass durch die Tätigkeit der Kirchen die Gesellschaft gestärkt wird. Das kommt auch jenen zugute, die mit Kirche wenig bis nichts am Hut haben.

Wenn allerdings die oben genannten Nützlichkeitserwägungen sehr viele Leute dazu bewegen, den Kirchen den Rücken zu kehren, dann versetzen sie ihnen damit den Todesstoss und sägen damit indirekt einen Ast ab, auf dem sie selbst sitzen. Mit der Volkskirche fiele ein stabilisierendes Element der Gesellschaft weg. Und damit auch ein Teil der individuellen Sicherheit. Lesen Sie also zuerst die Packungsbeilage oder fragen sie ihre Pfarrerin beziehungsweise Ihren Pfarrer – und wundern Sie sich darüber, wie viele gute «Nebenwirkungen» die Kirchen haben.

Rolf Jost

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfarrerin Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33, sekretariat@ekh.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 28. April bis 4. Mai
Pfarrer Rolf Jost

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 29. April
10:00 *kein Gottesdienst am Morgen*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Sonntag, 29. April
19:00 *punkt7 Themen Gottesdienst mit Dörte Gebhard*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Thema: «Dünn ist das Gewand der Kultur»; Pfarrer Rolf Jost mit anschliessendem Apéro

Kinder / Jugend

Wegen den Frühlingsferien finden keine weiteren Veranstaltungen statt.

Amtshandlungen

Todesfälle
Giesela Anna Isler Herzhoff, 1933, Wilen
Margareta Gudrun Bollmann-Jonzen, 1926, Pfäffikon

Vorschau

Gottesdienst
Sonntag, 6. Mai
10:00 *Gottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

Kinder / Jugend
Montag, 16. bis 27. Juli
Gufelstocklager – «Gufelianer im Bann des Olymps»
die Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe lädt Kinder der 4., 5. und 6. Klasse für das Sommerlager im Ferienheim Gufelstock ob Engi im Kanton Glarus ein (konfessionsneutral). Mit Spiel, Theater, Sport und Spass verbringen wir 12 göttliche Tage und versuchen, wie Herkules superstark zu sein. Am Besuchssonntag, 21. Juli, sind alle herzlich zur Wanderung auf den Gufelolymp eingeladen. Das Leiterteam freut sich auf viele Gufelianer!
Anmeldeformular unter unter www.gufelstocklager.ch. Anmeldeschluss ist der 15. Juni. Weitere Infos: www.ref-kirche-hoefe.ch

Senioren
Mittwoch, 16. Mai
14:00 *Seniorenkaffee*
Herzlich willkommen im Ref. Kirchgemeindehaus in Pfäffikon zum Seniorenkaffee mit Spielnachmittag. Bringen Sie Jasskarten oder Ihr Lieblingsgesellschaftsspiel mit. Es ist keine Anmeldung erforderlich – kommen Sie einfach vorbei!
Donnerstag, 17. Mai
14:00 «Erzählcafé» – ein Ökumenisches Treffen
im St. Anna Forum Schindellegi
Im Mittelpunkt steht das Hören und Erzählen von Geschichten.
Thema: «Kochkunst – von Älplermakronen bis Sushi»
Beim Erzählcafé sollen Informationen in angehender Form und Atmosphäre übermittelt werden, dadurch soll das Erfahrungswissen gefördert werden. Die zwei Moderatorinnen Betty Peter und Theresa Svensson führen abwechslungsweise durch die Veranstaltung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei.

Sonntag, 29. April, 19:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Punkt7 Themengottesdienst
«Dünn ist das Gewand der Kultur»
Referentin: Dörte Gebhard
Pfarrer Rolf Jost

Dörte Gebhard ist aufgewachsen in der ehemaligen DDR. Sie absolvierte in den 1990er-Jahren ein lutherisch geprägtes Theologiestudium in Kiel und Tübingen, war wissenschaftliche Assistentin und führte ein Pfarramt in Deutschland. Seit 2010 ist sie Privatdozentin für Praktische Theologie an der Universität Zürich und seit 2012 Pfarrerin in Schöftland AG.
Es geht in der Vortragspredigt um die Schicht des Humanen, die sich der Mensch im Lauf seiner Kulturentwicklung angeeignet hat. Die Fragen sind leicht zu stellen: Was ist menschlich? Was macht und was zeichnet den Menschen aus? Die Antworten sind schwerer zu geben, aber aus christlicher Perspektive besonders vielfältig und hoffnungsvoll.

Herzliche Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 24. Mai 2018, 20.00 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder ab dem 16. Altersjahr.
Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.
Gedruckte Exemplare der Botschaft können auf dem Sekretariat bestellt werden:
sekretariat@ekh.ch/ Tel. 055 416 03 33
Der Kirchgemeinderat

Senioren-, Kultur- und Genussferienwoche in Locarno-Monti
Montag – Sonntag, 3.–9. September
Die Unterkunft Casa Lumino liegt etwa 200 m über dem Lago Maggiore oberhalb von Locarno. Herrliche Aussicht auf See und Berge.
Preise: Einzelzimmer Fr. 738.–, Doppelzimmer Fr. 1224.– (inkl. Frühstücksbuffet und Dreigang-Abendessen).
Auskunft: Doris Kümin, Telefon 055 416 03 36. *Anmeldung:* bis 1. Juni.

Feusisberg, St. Jakob

Kath. Pfarramt, Dorfstr. 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt.feusisberg@webone.ch

Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica

Sakristan: Martin Ulrich
Telefon 079 643 24 08

Gottesdienste

Samstag, 28. April
19:00 Hl. Messe

Sonntag, 29. April
5. Ostersonntag
09:30 hl. Messe
Jahrzeiten:
Meinrad und Elisabeth Ulrich-Bachmann, Brand
Anna Bachmann, Brand

Dienstag, 1. Mai
Hl. Josef der Arbeiter
08.30 Rosenkranzgebet
09:00 hl. Messe
10:00 Besuch der kranken und älteren Menschen mit der hl. Kommunion. Bitte, melden Sie solche Personen beim Pfarrer.

Mittwoch, 2. Mai
Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien
10:00 hl. Messe im Alterszentrum am Etzel mit P. Jacek Kubica

Freitag, 4. Mai
Hl. Florian, Märtyrer
Herz-Jesu-Freitag
Keine hl. Messe. Ausflug der Ministranten in den Europapark

Samstag, 5. Mai
18:30 Beichtgelegenheit
19:00 hl. Messe

Sonntag, 6. Mai
6. Ostersonntag
09:30 hl. Messe
Jahrzeiten:
Walter Stachel, Strickliweg
Josef Stachel-Keller, First
Hans Stachel, Lerchenweg
19:30 Maiandacht und eucharistischer Segen

Opfer
28./29. April: Kollekte für Projekt Chance Kirchenberufe
5./6. Mai: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

Gedanken zum 5. Ostersonntag

«Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Reben».

Christus spricht über ein grosses Geheimnis, nämlich über das Leben seiner Kirche. Der Weinstock ist Christus selbst. In ihm stecken die Reben mit Blättern und Früchten. Der Weinstock lebt, die Reben wechseln sich von Jahr zu Jahr wie die Generationen.
Ähnlich ist es mit der Kirche. Christus bleibt immer derselbe. Die Menschen, die zur Kirche gehören, tauschen sich ständig durch die Generationen aus. Die Menschen sollen Frucht bringen, aber die Frucht können sie nur bringen, wenn sie in Christus eingepflanzt sind und Christus lebt in der Kirche. Die Kirche gibt durch ihre Priester ihren Gläubigen Christus, der gegenwärtig ist in den Sakramenten, besonders als Nahrung in der heiligen Kommunion. Die Kirche erklärt uns sein Wort und trägt Sorge, dass dieses Wort nicht verfälscht wird und aktuell bleibt, dass das Wort Christi als Wort Christi bleibt und nicht als ein Wort irgendeines Menschen. Darum ist die Kirche so wichtig in unserem Leben. Die Kirche besteht aus Menschen, manchmal aus schwachen, unvollkommenen Menschen. Darum muss man ständig auch für die Kirche beten, damit sie als Zeichen Christi für alle Menschen sein wird.

Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg
Beginn Ferienspass am 30. April. Die Elterngruppe feiert die 20. Durchführung des Ferienspasses! Herzliche Gratulation! Weitere Infos unter www.egsf.ch

Jugend
Velotour in den Europapark, 7. bis 11. Mai. Weitere Infos: www.seelsorgeraum-berg.ch

Gedanken aus dem Jugendkatechismus «YOUCAT»
Was heisst: Gott ist die Liebe?
Wenn Gott die Liebe ist, gibt es nichts Geschaffenes, das nicht getragen und umfangen ist von endlosem Wohlwollen. Gott erklärt nicht nur, dass er Liebe ist, sondern er beweist es: «Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt» (Joh 15, 13).
Keine andere Religion sagt, was das Christentum sagt: «Gott ist die Liebe» (1 Joh 4,8.16). Der Glaube hält an diesem Wort fest, obwohl die Erfahrung von Leid und Bosheit in der Welt Menschen daran zweifeln lässt, ob Gott wirklich lieb ist. Schon im Alten Testament teilt Gott durch den Mund des Prohpeten Jesaja seinem Volk mit: «Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder … Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir», und lässt ihm sagen: «Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: Ich vergesse dich nicht. Sicher: ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.»
Dass die Rede von der göttlichen Liebe nicht aus leeren Worten besteht, beweist Jesus am Kreuz, wo er sein Leben hingibt für seine Freunde.
Die hl. Mutter Theresa von Kalkutta sagt: «Wahre Liebe tut weh. Sie muss immer wehtun, es muss schmerzlich sein, jemand zu lieben; schmerzhaft, ihn zu verlassen, man möchte für ihn sterben. Wenn Menschen heiraten, müssen sie alles aufgeben, um einander zu lieben. Die Mutter, die einem Kind das Leben schenkt, leidet viel. Das Wort ‹Liebe› ist so missverstanden und so missbraucht.»

Glauben wir an einen Gott oder an drei Götter?
Wir glauben an einen Gott in drei Personen (Trinität). «Gott ist nicht Einsamkeit, sondern vollkommene Gemeinschaft» (Benedikt XVI).
Christen beten nicht drei verschiedene Götter an, sondern ein einziges Wesen, das sich dreifach entfaltet und doch eins bleibt. Dass Gott dreifaltig ist, wissen wir von Jesus Christus: Er, der Sohn, spricht von seinem Vater im Himmel: «Ich und der Vater sind eins». Er betet zu ihm und schenkt uns den heiligen Geist, der die Liebe des Vaters und des Sohnes ist. Getauft werden wir deshalb «auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes».

Wenn nicht geschieht was wir wollen,
dann wird geschehen,
was besser für uns ist.
Hl. Franz von Sales

Freienbach, St. Adelrich

Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Hermann Bruhin, Pfarradministrator
Telefon 055 462 17 66
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pastoralassistent
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 28. April
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 29. April
5. Sonntag der Osterzeit
09:15 Messfeier in Freienbach
Stiftsjahrzeit für Marie Bamert-Braschler, Freienbach, und für Leo und Luisa Suter-Feusi, Wilen
Nach dem Gottesdienst «Chilekafi» im Gemeinschaftszentrum Freienbach.
11:00 Messfeier in Bäch

Montag, 30. April
14:15 Rosenkranz in Wilen

Dienstag, 1. Mai
19:30 Maiandacht
in der Marienkapelle

Mittwoch, 2. Mai
18:30 Messfeier in der Marienkapelle

Donnerstag, 3. Mai
14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 4. Mai
Herz-Jesu-Freitag
09:00 keine Messfeier in der Marienkapelle
19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

Samstag, 5. Mai
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 6. Mai
6. Sonntag der Osterzeit
09:15 Messfeier in Freienbach
Jahrzeit für Josy Meister-Bärenbold, Freienbach
09:30 Messfeier in italienischer Sprache in Bäch
11:00 Messfeier in Bäch

Mitteilungen

Kollekte
Samstag/Sonntag, 28./29. April nehmen wir zum Weltgebetstag für kirchliche Berufe Spenden entgegen für das Projekt «Chance Kirchenberufe». Dieses möchte seit 2013 und noch bis 2019 in vielfältigen Formen für kirchliche Berufe werben. Kann man für Berufung werben? Diese theologische Frage ist eindeutig mit «ja» zu beantworten, weil Berufung auch in der Bibel nicht ein Geschehen ist, das sofort alle Fragen klärt. Es geht darum, Menschen die eigene Berufung für eine Aufgabe in der Kirche spürbar zu machen. Es sollen neue Perspektiven gezeigt werden, diese Berufung zu einem Beruf zu machen.
Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken für jede Unterstützung. Interessierte können unter www.chance-kirchenberufe.ch Näheres erfahren.

Chilekafi

Sonntag, 29. April
nach dem Gottesdienst
im Gemeinschaftszentrum Freienbach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Pfarreiratsteam Freienbach

Reinerlös: für das Pfarreiprojekt 2018 «Stiftung Bad Heustrich»

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Frühlingsferien
Montag, 30. April, bis Freitag, 11. Mai:
Das Sekretariat ist jeweils nur morgens von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.
Ab Montag, 14. Mai, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Nach der Verabschiedung von Marie-Antoinette Eggler als Sakristanin in Stellvertretung in der Kapelle Wilen freut es uns sehr, dass Erna Portmann und Marianne Steiner zukünftig diese Aufgaben übernehmen werden.
Wir sind dankbar, dass eine solch schnelle Lösung gefunden werden konnte, und wünschen ihnen viel Freude, wertvolle Begegnungen sowie Gottes reichen Segen.
Seelsorgeteam Freienbach

Mütter-Väter-Beratung
Donnerstag, 3. Mai, 09:00–11:30 Uhr, im Vortragsraum des Gemeinschafts-zentrums Freienbach, durch Helen Kuster

Voranzeige

Maiandachten in Freienbach

Dienstag, 1. Mai, 19:30 Uhr

Dienstag, 8. Mai, 19:30 Uhr

Dienstag, 15. Mai, 19:30 Uhr

Die Maiandacht vom 15. Mai
wird von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft Freienbach gestaltet
Anschliessend sind Sie zu Kaffee und Kuchen ins Gemeinschaftszentrum eingeladen.

Seniorennachmittag mit der Seniorenband der Harmonie Freienbach
Dienstag, 22. Mai, 14:00 Uhr im katholischen Pfarreisaal, Pfäffikon
Das Programm führt Sie mit einer «Tour de Suisse» durch die Schweizer Musikwelt; es werden auch bekannte Lieder zum Mitsingen gespielt.

Pfarreiwallfahrt nach Flüeli Ranft
Samstag, 25. August
Reservieren Sie sich den Termin. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende jeden Alters, auch Familien.
Nähere Angaben folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Pfäffikon, St. Meinrad

Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte
für die Diakoniestelle Ausserschwyz

Samstag, 28. April
19:00 Sonntagsgottesdienst
Zelebrant: Pater Martin Werlen

Sonntag der Osterzeit, 29. April
10:30 Sonntagsgottesdienst
19:00 Rosenkranz
Zelebrant: Pater Martin Werlen
Der gemischte Chor Bäch singt unter der Leitung von Peter Steiner die St. Johannermesse Peter Roth

Dienstag, 1. Mai
09:00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

Mittwoch, 2. Mai
16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 3. Mai
19:00 Eucharistische Anbetung, Kirche

Freitag, 4. Mai
19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 5. Mai
19:00 Sonntagsgottesdienst
Stiftsjahrzeit für Josy und Alois Feusi-Gresch, Driesbühlstrasse 15
Stiftsjahrzeit für Ruth Feusi-Saladin, Weidstrasse 1
Stiftsjahrzeit für Pia Annen-Hobi, Bahnhofstrasse 11

6. Sonntag der Osterzeit, 6. Mai
10:30 Sonntagsgottesdienst
19:00 Maiandacht

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 29. April
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Dienstag, 1. Mai
10:00 Eucharistiefeier (Heim St. Antonius)

Mittwoch, 2. Mai
19:30 Eucharistiefeier (Kapelle Hurden)

Sonntag, 6. Mai
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Kollekte
Die Diakoniestelle Ausserschwyz ist eine Sozialberatungsstelle und unterstützt die sozialen Aufgaben der Pfarreien in unserem Dekanat Ausserschwyz

Am kommenden Wochenende, 28. und 29. April, werden die Gottesdienste jeweils von Pater Martin Werlen, Einsiedeln, zelebriert.
Am Sonntag, 29. April, singt der gemischte Chor Bäch unter der Leitung von Paul Steiner die St. Johannermesse Peter Roth.

Begegnungsraum
Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet.

Heim-Osterkerze
Die Osterkerze ist das erste Licht, das in der Osternacht im Kirchenraum aufleuchtet. An ihr entzünden sich alle anderen Lichter. Mit dem Aufdruck der diesjährigen Osterkerze können Heim-Osterkerzen im Schriftenstand für Fr. 7.– gekauft werden.

Die Osterbotschaft soll nicht auf den Kirchenraum beschränkt bleiben. Die Heim-Osterkerze soll auch die Räume erleuchten, in denen wir wohnen.

Gemütliches Beisammensein für die Seniorinnen und Senioren
Am Dienstag, *1. Mai,* werden wir unseren Begegnungsraum öffnen zu einem gemütlichen Kaffeeplausch, z. B. Jassen, für Seniorinnen und Senioren. Sie sind zu diesen Treffen herzlich eingeladen. Die Frauen der Gruppe «Seniorennachmittag» werden Sie mit feinem Kaffee und Kuchen verwöhnen.
Zeit: 14 bis 17 Uhr
Ort: Turmstübli im Pfarreizentrum

Maiandachten

Wir feiern auch dieses Jahr im Marienmonat Mai vier Maiandachte, jeweils am Sonntagabend um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon.

Sonntag, 6. Mai, 19 Uhr
Ankündigung der Geburt Jesu im Lukasevangelium (1,26)

Sonntag, 13. Mai, 19 Uhr, Muttertag
Zwei sympathische biblische Mütter, Rut 1,16 f.; Matthäusevangelium 8,14 f

Sonntag, 20. Mai (Pfingsten), 19 Uhr
Jesus bei Maria in Nazareth, Markusevangelium 6,1–6

Sonntag, 27. Mai, 19 Uhr
mit der Senioren-Singgruppe
Drei biblische Frauen mit Namen «Maria»

Öffnungszeiten während den Schulferien
In der Zeit von Montag, 30. April, bis Freitag, 11. Mai, ist unser Pfarreisekretariat nur vormittags besetzt. Selbstverständlich ist aber über die Pfarramt-Nummer (055 410 22 65) telefonisch immer jemand erreichbar.

Kirchenopfer Januar bis März 2018
Wir danken für folgende Opfergaben:

30./31.12./1.1.	Inländische Mission	Fr.	540.75
6./7.1.	Epiphanie	Fr.	723.20
6.1.	Sternsinger-Aktion	Fr	1273.00
13./14.1.	SOFO Mutter und Kind	Fr.	262.55
21.1.	Kirchenchor	Fr.	800.00
27./28.1.	Brücke le pont	Fr.	317.65
3./4.2.	Caritas Fonds Urschweiz	Fr.	389.75
10./11.2.	Franz. Gassenarbeit	Fr.	526.65
17./18.2.	Patenschaft für Berggemeinde	Fr.	438.75
24./25.2.	Fidei Donum	Fr.	327.55
3./4.3.	Fastenopfer	Fr.	508.60
10./11.3.	Fastenopfer	Fr.	423.35
17.–19.3.	Fastenopfer	Fr.	352.45
24./25.3.	Fastenopfer	Fr.	776.30
Ostertage	Christen im hl. Land	Fr.	1935.20

SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65

Gottesdienste – Agenda

5. SONNTAG DER OSTERZEIT
Sonntagskollekte:
Projekt Chance Kirchenberufe

SAMSTAG, 28. April
17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Dreissigster für
Klara Meister-Grab

SONNTAG, 29. April
09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Margrith und Ludwig Graf-Thoma

MITTWOCH, 2. Mai
10:00 Wollerau
Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt
Wollerau

19:00 Wollerau
Maiandacht in der Kirche
St. Verena
Mitgestaltet von der Liturgiegruppe
der Frauengemeinschaft

DONNERSTAG, 3. Mai
08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier
mitgestaltet von der Liturgiegruppe
der Frauengemeinschaft
anschliessend Kaffee im
Pfarreisaal

FREITAG, 4. Mai
Herz-Jesu-Freitag
08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

14:00 Wollerau
Beerdigung von
Walter April-Schwendeler,
Höhenweg 17, Wollerau

6. SONNTAG DER OSTERZEIT
Sonntagskollekte: Mediensonntag

SAMSTAG, 5. Mai
17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 6. Mai
09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

11:30 Wollerau
Taufe von
Nicolas Engelhardt,
Färberstrasse 4, Wollerau

18:00 Wollerau
Eucharistische Anbetung

Sonntagskollekte
Projekt Chance Kirchenberufe
Die Förderung kirchlicher Berufe lässt sich im Bild des Kirchenfensters so umschreiben: Wir tragen dazu bei, dass Gottes Licht die Herzen der Menschen erreichen und in deren Augen aufleuchten kann. Wie die Sonne durch farbige Fenster strahlt und dem Kirchenraum eine besondere Atmosphäre verleiht, so berührt Gottes Geist die Menschen in ihren Herzen und schafft eine Atmosphäre der Achtsamkeit und gegenseitigen Wertschätzung.
Die Fachstelle Information Kirchliche Berufe arbeiten im Auftrag der Ordensgemeinschaften, der Missionsinstitute und der Bistümer in der deutschsprachigen Schweiz. Die Zielgruppe der IKB sind junge Menschen auf der Suche nach einem Berufsfeld, Menschen in persönlichen Umbruchszeiten oder Stellensuchende. Wir danken Ihnen im Namen der Fachstelle Information Kirchliche Berufe herzlich für Ihre Spende.

Informationen über kirchliche Berufe finden Sie unter www.chance-kirchenberufe.ch

Aus dem Leben der Pfarrei

Ihre Hochzeit feiern
19.5. *Philipp Graf und Nadine Kuriger, Riedgutschstrasse 33, Wollerau*
Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und Gottes Segen!

Unsere Neugetauften
15.4. *Fabienne Kälin, Büeleggstrasse 6, Feusisberg*
22.4. *Lara und Luca Güngerich, Pfäffikonerstrasse 17, Schindellegi*
Wir wünschen den Familien alles Gute und viel Freude mit ihren Kindern!

Unsere Verstorbenen
29.3. Klara Meister-Grab, Altenbachstrasse 29, Wollerau
18.4. Hedwig Bürgler-Lacher, Waldeggstrasse 2, Feusisberg
Herr, gibt ihnen die ewige Ruhe…

Firmanden im Seilpark
Auf eindrückliche Weise erlebten am Sonntag, 22. April, bei bestem Wetter knapp ein Dutzend Firmkandidatinnen und Firmkandidaten, was es heisst, an die Grenzen zu kommen, diese zu erkennnen und zu überwinden. Daneben spielte aber auch der Faktor der Gemeinschaft eine wichtige Rolle, welche im Seilpark eindrücklich spürbar und erlebbar war. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Anlasses etwas beigetragen haben!

Bild Martin Buck

Rückblick Dankeswallfahrt
Bei wunderschönem Wetter machten sich die Erstkommunionkinder mit ihren Familien auf den Weg nach Einsiedeln, um sich beim lieben Gott für das schöne Fest und die Kommunion zu bedanken. Nach einer Begegnung mit Pater Mauritius feierten wir gemeinsam Gottesdienst; anschliessend gab es Freizeit, um ein Quiz zu lösen und den frühen Sommertag zu geniessen.

Bild Benedikt Arndgen

Maiandachten im Marienmonat
Der Mai steht vor der Tür – und damit auch die Maiandachten! Was ist eigentlich eine Maiandacht?
Als Maiandacht wird eine Andacht zu ehren von Maria bezeichnet. Eine Andacht ist nichts anderes als ein Wortgottesdienst in der katholischen Kirche. Sie findet meistens am Abend im Monat Mai statt, der deswegen auch Marienmonat genannt wird. Für die Andacht wird ein Marienbild oder eine Marienstatue besonders festlich geschmückt.

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Maiandachten im Seelsorgeraum Berg ein:
Mittwoch, 2. Mai, 19:00 Uhr
Pfarrkirche St. Verena Wollerau
Mittwoch, 9. Mai, 19:00 Uhr
Pfarrkirche St. Anna Schindellegi
Mittwoch, 16. Mai, 19:00 Uhr
im Kloster Einsiedeln, musikalisch mitgestaltet vom Ad-hoc-Chor Schindellegi
Mittwoch, 23. Mai, 19:00 Uhr
bei schönem Wetter beim Kreuz am Höhenweg in Schindellegi, bei Regen in der Pfarrkirche St. Anna.
Mittwoch, 31. Mai, 19:00 Uhr
bei schönem Wetter auf dem Becki in Wollerau, bei Regen in der Pfarrkirche St. Verena.

Begegnung mit Gott
In einer oft hektischen und unruhigen Zeit verlieren wir leicht einmal den Blick fürs Wesentliche. Deswegen möchten wir Sie herzlich einladen zur stillen Begegnung mit Gott, dem Allerheiligsten.
Versuchsweise starten wir im Seelsorgeraum immer am ersten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr im Wechsel in Wollerau und Schindellegi mit einer stillen Anbetung für etwa ein halbe Stunde. Wir beginnen am 6. Mai in Wollerau und laden Sie dazu herzlich ein.

Katechet/in gesucht (20%)
Wir suchen im Seelsorgeraum Berg per 1. August 2018 eine/n Katechet/in. Nähere Angaben finden Sie auf unserer Homepage www.seelsorgeraum-berg.ch

Vereine/ Gruppen

Singen im Gottesdienst
Freitag, 27.4.
Mittwoch, 9./16.5.
19:30 Pfarreisaal Wollerau

Ad-hoc-Chor
Freitag, 27.4./4.5.
19:30 Kirche St. Anna

Informationsstelle für Altersfragen
Sonntag, 6. Mai
11:45 Sonntagszmittag im Restaurant Metzg
Mittwoch, 9. Mai
10:00 Treffpunkt Bushaltestelle Dorfplatz Wollerau zum ca. 1½-Std.-Spaziergang

Frauengemeinschaft Wollerau
Montag, 14. Mai
13:45 Abfahrt bei der Bushaltestelle Wollerau Dorf zur Maiandacht in Cazis. Kosten für Mitglieder Fr. 25.– (ohne Zvieri), für Nichtmitglieder Fr. 30.– (ohne Zvieri). Anmeldung bis spätestens 7. Mai an fg@seelsorgeraum-berg.ch oder per Telefon an Gaby Böni, 044 784 19 17

Frauengemeinschaft Schindellegi
Dienstag, 1. Mai
09:00 Treffpunkt bei der Kirchentreppe zum gemütlichen Spaziergang (ca. 1 Std). Der Lauftreff wird bei jedem Wetter durchgeführt. Jedermann/-frau ist willkommen. Auskunft erteilt Anne-Marie Marggi, Telefon 044 784 51 86

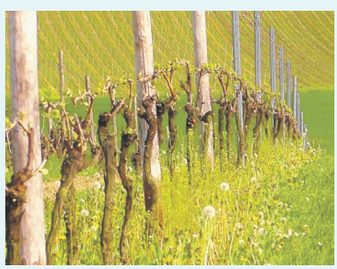
Voranzeige

Firmreise nach München
Donnerstag, 10. Mai, bis Montag, 14. Mai
Gemeinsam mit den Firmlingen aus Freienbach, Pfäffikon und Feusisberg reisen unsere Firmlinge nach Bayern. Unter anderem stehen Besuche der KZ-Gedenkstätte Dachau, dem Marienwallfahrtsort Altötting und einem Freizeitpark auf dem Programm.

Erzählcafé
Donnerstag, 17. Mai
14:00 Forum St. Anna
Thema: «Kochkunst – von Älplermakronen bis Sushi»

Stubete Schindellegi
Freitag, 18. Mai
13:30 Forum St. Anna
Wegen Renovationsarbeiten im Forum findet die Stubete eine Woche später als geplant statt.

Impuls zum Sonntag



Du bist der Weinstock,
du trägst die Reben:
uns alle,
die wir leben aus dir.

Du bist die Wurzel,
Samen und Zweig:
Aus deiner Kraft
werden wir Frucht.

Du bist das Wort,
das in uns bleibt.
In deinem Namen
dürfen wir bitten.

Du bist der Sohn.
Um deinetwillen
hört uns der Vater,
füllt uns die Herzen
und Hände.

Gemeindebibel

Mit Konfirmanden unterwegs

In vier oder fünf Wochen ist es wieder so weit. Wir dürfen mit den Konfirmanden in der Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe deren Konfirmation feiern. Jetzt stecken die Konfirmandengruppen mitten in der Vorbereitung. Texte und Lieder werden selbst ausgewählt und geübt.

Uns ist wichtig, dass die junge Generation ihren Glauben selbst ausdrücken kann mit allen Wünschen und Hoffnungen, aber auch auch mit allen Fragen und Unsicherheiten. Schliesslich bedeutet das Wort «Konfirmation» im Kern «Bekräftigung»: Ich bekräftige den Wunsch, dass ich meinen Weg mit Gott gehen will, wie er einmal in der Taufe einen Anfang nahm. So sind wir mit den Konfirmanden auf einem geistlichen Weg.

Als Ergänzung zum inneren Weg gehört in jedem Jahr eine Konfirmandenreise, die wir am Anfang der Frühlingsferien unternehmen. Sie führt uns nach Florenz und Assisi und damit auf die Spuren von Menschen, die schon vor vielen Generationen Gott gesucht und für sich gefunden haben.
Florenz und Assisi sind mit dem Dom, an dem über viele Jahrhunderte gebaut wurde, und dem Grab des Franziskus von Assisi in der Basilika San Francesco sehr eindrücklich. Wenn man dann noch ein wenig in die Geschichte eintaucht, erfährt man viel darüber, dass unser christlicher Glaube mindestens so viele Farben hat wie ein Regenbogen.
Die Konfirmanden lernen die Geschichte des Franziskus kennen und begegnen auch dem Bussprediger Savonarola, der in Florenz jeden Reichtum verbieten wollte. Er wurde so mächtig, dass er sogar Medici für eine Zeit in die Knie zwang. In seinem Eifer liess er Bücher, Bilder, Musikinstumente und Spiegel als Verführung zur Eitelkeit auf einem Platz verbrennen. So gehören Wege und Irrwege zu unserem Leben.
Während unserer Reise werden wir alle diese Kirchen ansehen und auch gemeinsam Gottesdienst feiern. Für Kunstinteressierte gibt es eine Führung durch die Uffizien und eine Begegnung mit dem Wirken Leonardo da Vincis, der immer wieder in Florenz tätig war. So hoffen wir, viele Impressionen sammeln zu können, die auch nach dem Ende des Konfirmandenjahres im Gedächtnis bleiben.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Freie Evangelische Gemeinde Höfe

Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78, www.feg-hoefe.ch
sekretariat@feg-hoefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 29. April
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhort,
KIDS TREFF und
Preteens Ferienprogramm,
Three6Teens

Montag, 30. April
16:00 Die «Brücke»

Dienstag, 1. Mai
06:00 Frühgebet im Kapellhof

Mittwoch, 2. Mai
20:00 Gebetsabend im Kapellhof

Donnerstag, 3. Mai
09:00 Frauengesprächsgruppe

Sonntag, 6. Mai
10:00 Gottesdienst
Predigt: Pfr. Peter Hechler
Kinderhort, KIDS TREFF und
Preteens Ferienprogramm,
Three6Teens

Über den Alltag reden, Gemeinschaft erleben, in der Bibel lesen und gemeinsam beten?
Dafür sind Kleingruppen (d/e/f) da.
Weitere Infos unter Tel. 044 784 80 78.

Wenn du möchtest,
dass etwas Gutes aus Deinen Kindern wird,
investiere doppelt so viel Zeit in sie
und halb so viel Geld.
Kinder brauchen Zeit nicht Geld.
Albert Einstein

Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01